u. unsere Ältern mehreren anwesend u. sie glaubten ihnen wahrscheinlich
dadurch ein Compliment zu machen; die [illegible] welche durch ge-
genwärtig [illegible] es übel genommen [illegible], u. [illegible] ihren
[illegible] [illegible] sich sich, [illegible] einen Fiasco, ein ähnliches Schick-
sal hat Pisaroni welche man gar nicht gefallen will, doch tröstet
sich sie sich mit Malech Edel, ihre beste [illegible] u. ganz [illegible] ist
darauf [illegible] — Die Scala soll nur durch den [illegible] u. Lazzaro
sich gehoben haben. Schütz ist zum Sterben, ich glaube sie hat eine
schwere Herzentzündung. Ich bin froh mit heiler Haut davongekommen zu sagen,
u. bedauern nicht herzlich meine ehemaligen [illegible] — die
Scala dürfte sich kaum mehr retten, u. ich [illegible] wahrscheinlich mit [illegible]
[illegible] Sängerinnen, welches mich in [illegible] unangenehme [illegible] Lage [illegible]
[illegible] [illegible] u. freue mich glücklich frühzeitig losgekommen zu sein

Da wir nun in ein paar Tagen nach [illegible] dort
nun will ich den Wunsch mündlich erstatten [illegible] und bitte sie
mittlerweilen nicht [illegible] von ihrem Herz[illegible]. Gott gebe daß wir eine
gute Reise haben; ich kann leider nicht [illegible]. Schwester u. ihr
~~Kleine~~ [illegible] grüßen freundlich — so wie [illegible] die Ältern u. ich
nicht [illegible] [illegible] [illegible] — wir sehen uns bald — deshalb sag
auch diesmal mein letztes Wort — lebt wohl u. [illegible] mit
Freude in [illegible] wieder [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Triest d 24t Februar 831.

Liebe Schwestern!

Leider mußte ich durch Holmrod erfahren, daß Betty schon einige tra-
gische Dinge auf die Post gemacht und verdorben; es ist gar nicht
unsere Absicht gewesen Euch zu überraschen und Ihr möget wohl diese
Idee so weit getrieben haben, weil Ihr durchaus meine Nachricht nicht
hören wolltet. Mittwoch d 2t März wird Betty so wie eine glückliche Braut
haben nicht vorgetragen werden, da wir die guten Leute d 27t d. [illegible]
nicht sehr gerne, wir wären auch [illegible]; da aber nichts mehr
[illegible], besonders in unserm so glücklichen Familien so früh [illegible]
und [illegible] zu denken, bevor Schneider an die Freunde Euch zu sehen & durch
Schreiben in ein paar Monathe in Wien zu wissen.

Als der letzte Brief von uns an Euch gesandt war, wurden wir durch
einen Besuch Wölfinger's & seiner Braut überrascht, er mußte die Ferien
bei Görz [illegible] die [illegible] verbringen. [illegible] erzählten: [illegible]
[illegible] den Tag von ihrem Lebenslauf, sie baten sich also eine
[illegible] von [illegible] in [illegible] bringen — er soll
gefallen haben, auch [illegible] sprach in dieser Rolle wahr an.

Ich wünsche ihm den ganzen Glück, zum weiteren Gelingen; wahrscheinlich
erfahrt Ihr diese Neuigkeit schon; nun eine andere: [illegible] sich
bey einem [illegible] daß ihn an den Vorfall der [illegible] nicht [illegible]
gelangen sey, indem sie die Geschichte als ihr [illegible] wüßten.